



Protokoll

Landeshauptstadt Dresden
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau, Verkehr und Liegenschaften

GZ: (GB 6) GK
Bearbeiter: Herr Samuelsson
Telefon: (03 51) 4 88 4243
Sitz: Freiburger Str. 39
E-Mail: Gestaltungskommission
@dresden.de

Datum:

Gestaltungskommission Dresden – Protokoll der 40. Sitzung, 9. Februar 2024

Im Zeitraum von 9 bis 16.50 Uhr
ab 13.00 im Festsaal, Neues Rathaus, Goldene Pforte, 1. OG

Anwesende:

Stimmberechtigte Mitglieder der Gestaltungskommission:

Herr Prof. Lorch Vorsitzender
Herr Kresing
Herr Prof. Mäckler
Frau Prof. Böhm
Frau Ragnarsdóttir entschuldigt

Beratende Mitglieder der Gestaltungskommission:

Herr Kühn Beigeordneter
Herr Engel Stadtratsfraktion SPD
Herr Ladzinski Stadtratsfraktion AfD
Herr Wirtz Stadtratsfraktion DIE LINKE
Herr Löser Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Herr Nitzsche Stadtratsfraktion Freie Wähler/Freie Bürger
Herr Schmidt Stadtratsfraktion CDU

Vertretung/Teilnehmende aus der Stadtverwaltung:

Herr Herold Umweltamt, Amtsleiter
Herr Samuelsson Geschäftsbereich für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften
Geschäftsstelle Gestaltungskommission
Herr Dr. Lerm Amt für Stadtplanung und Mobilität. Amtsleiter
Frau Heckmann Amt für Stadtplanung und Mobilität, Abt. Innenstadt, Abteilungsleiterin
Herr Mann Amt für Stadtplanung und Mobilität, Abt. Innenstadt, Sachgebietsleiter
Herr Wendler Amt für Stadtplanung und Mobilität, Abt. Stadtgebiet, Abteilungsleiter
Frau Neveling-Hennig Geschäftsbereich für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften
Geschäftsstelle Gestaltungskommission

Öffentliche Sitzung

Top 1

Erörterung der städtebaulichen Figur im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 3052, Nicolaistraße

Gäste:

Herr Berg	Vonovia
Herr Mayer	Lorenzen-Mayer-Architekten

Kurzbeschreibung des Projektes/Vortrages:

Das beauftragte Architekturbüro stellt die Historie und den Planungsprozess zum Vorhaben vor. Dabei wird auf die einzelnen Planungsphasen und Varianten eingegangen:

- Quartierbildungen in Anlehnung an die historische Bebauung bis zu den nördlich und südlich tangierenden Straßenzügen Stiesener Straße und Nicolaistraße,
- Umplanung zum Erhalt der Baumreihe an der Nicolaistraße sowie der großen Platane Striesener Straße und dem damit verbundenen Abrücken der Bauflucht des westlichen Quartiers von der Nicolaistraße nach Norden sowie Verschwenken der Achse des Angerbereiches und
- der im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften angeregten Prüfungsvariante eines Abrückens des westlichen Quartiers auch an der Striesener Straße mit dem Ziel des Baumerhalts.

Die Gestaltungskommission gibt folgende Empfehlungen und Hinweise:

Die Logik des Entwurfes ist gut geglückt, der zweite Planungsschritt (ohne Abrücken des westlichen Quartiers an der Striesener Straße) stellt die Vorzugsvariante dar, welche die Kommission für richtig empfindet und für die Weiterführung empfiehlt.

Die Prüfvariante mit der Bebauung des verkleinerten westlichen Quartiers mit 8 Geschossen wird als problematisch für den entstehenden engen Wohnhof gesehen. Das Quartier wird bei Baumerhalt zu einem baulichen Fragment, welches weder einen wirklichen Bezug zu den 60er Jahre Zeilen, noch zu den gründerzeitlichen Blöcken aufweist. Der Anger sollte nicht mit ungleichen Geschosshöhen begrenzt sein, die Baumpflanzungen in diesem Bereich müssen gut platziert und von hoher Qualität sein („schöne Bäume im Angerbereich“). Der Vorteil durch größeren Hof in der Vorzugsvariante überwiegt eindeutig.

Es wird auf die beispielgebende Gestaltungsleitlinie für verschiedene Themen (z. B. Ecken) hingewiesen. Die Einzelhauscharakteristik soll als Maß der Körnung der Quartiere beibehalten werden.

Die Einbindung in eine Ausbildung der Nordseite der Nicolaistraße soll zukünftig ohne eine vor-schnelle Weiterbebauung überdacht werden.

In der Diskussion wird der Anschluss an die Bestandsbebauung zum Fetscherplatz thematisiert, ggf. sollte hier bei dem unmittelbaren Anschlusshaus über eine Schrägdachform nachgedacht werden. Wichtiger als die Vorgabe einer Dachform ist jedoch, den Anschluss vernünftig zu machen.

Top 2**Errichtung eines Flusswasserwerkes in Übigau/ Kaditz****Gäste:**

Herr Grabert

SachsenEnergie

Kurzbeschreibung des Projektes/Vortrages:

Die Errichtung des Flusswasserwerkes wird an einer höchst sensiblen Stelle im Elbtal entstehen. Die Baumasse wird eine Bemessung haben, die zwingend einen hohen Grad an Sichtbarkeit aus dem Elb- raum mit sich bringt. Die Erwartungen an die gestalterische Qualität und die bauliche Ausführung sind dem entsprechend sehr hoch. Daher wurde bereits im November 2023 ein Fassadenwettbewerb durchgeführt. Der Entwurf des Büros Thomas Müller Ivan Reimann Architekten soll umgesetzt werden. Vertragliche Regelungen sind so zu treffen, dass das Büro mind. bis zur LP 5 beauftragt wird, um die qualitätsvolle Umsetzung des Entwurfs zu sichern.

Die Gestaltungskommission gibt folgende Empfehlungen und Hinweise:

Mit Blick auf die angestrebte zügige Umsetzung des Vorhabens, ist es von großer Bedeutung, das komplexe bauliche Projekt in der beabsichtigten gestalterischen Qualität zu Ende zu führen. Das Büro Müller Reimann ist im Verfahren ausgewählt und verfügt über die für die Aufgabe notwendigen Erfahrungen und Kompetenzen, um das Bauvorhaben termingerecht und in der notwendigen baulichen und gestalterischen Qualität in den nächsten Leistungsphasen fortzuschreiben.

Die Absicht der SachsenEnergie zur vertraglichen Bindung des Büros für die kommenden Planungsphasen wird ausdrücklich begrüßt.

Das Büro Müller Reimann wird mit LP 3 und 4 beauftragt und soll im nächsten Schritt mit der LP 5 beauftragt werden.

Eine weitere Vorstellung der Planung in der Gestaltungskommission wird spätestens in Zusammenhang mit dem Abschluss der Werkplanung vereinbart.

Top 3**Strehleener Straße/Franklinstraße;****Micro-Appartements/Studentisches Wohnen der WohnartPlus****Gäste:**

Herr Murr

Müller Murr Partner Architekten

Kurzbeschreibung des Projektes/ Vorhabens

An das bestehende Gebäude in der Strehleener Straße soll über ein über Eck angeordnetes Gelenk angebaut werden. In diesem Gelenk, das als offene Konstruktion im Stile eines Laubengangs ausgeführt werden und begrünt werden soll, befinden sich die Erschließungskerne. Beide Gebäudeteile werden gleich hoch ausgeführt und sollen über die Fassadengestaltung als Ensemble wirken aber jeweils auch eigenständig ablesbar sein. Es soll eine Fassade aus Aluminium Verbundelementen zum Einsatz kommen. Die Nutzung besteht aus 1 Zi Appartements, die im Sinne eines Boarding Hauses betrieben werden.

Die Gestaltungskommission gibt folgende Empfehlungen und Hinweise:

Der Ausgangspunkt, das Bestandsgebäude mit einem zusätzlichen Bauteil in gleicher Höhe an der Ecke an der Strehleener Straße/Franklinstraße zu erweitern, ist nachvollziehbar und wird grundsätzlich begrüßt.

Im Einzelnen werden mehrere Aspekte erkannt, die eine vertiefte Betrachtung und daraus folgende Präzisierungen bedürfen:

- Adressbildung/Eckbetonung

Mit der baulichen Betonung der Ecke soll auch die Adresse betont werden. Dabei ist auf eine herausgehobene städtebauliche Gestaltung der Ecke Strehleener Straße/Franklinstraße zu achten. Das Gestaltungshandbuch der Landeshauptstadt Dresden bietet dafür typologische Beispiele. In der vorgestellten Planung ist der Haupteingang um die Ecke und zurückgesetzt in der Franklinstraße eingeordnet während zur Strehleener Straße nur die Parkplätze angeordnet werden. Es besteht ein noch unklares Verhältnis, wie die Adresse stadträumlich zur Strehleener Straße und zur Franklinstraße wirken soll. Diese muss sich im Grundriss des Erdgeschosses abbilden und so herausgearbeitet werden, dass sie auch zur Strehleener Straße wirkt und in Verbindung mit den Innenräumen im Erdgeschoss optimal organisiert und gestaltet wird.

- Erreichbarkeit

Dem verbindenden Gebäudeteil soll eine hohe Aufenthaltsqualität, die zur Begegnungen zwischen Nutzer:innen einlädt, zukommen. Dies wird grundsätzlich begrüßt. In den vorgestellten Unterlagen bleibt jedoch zu unklar wie die Aufenthaltsqualität räumlich und gestalterisch in der Ausführung zum Ausdruck kommt. Das verbindende Bauteil vermittelt noch zu einseitig die Erschließungsfunktion des Bauteils und die Orientierung zur Franklinstraße. Die Wirkung zur Strehleener Straße muss ebenfalls betrachtet werden.

Auch dieser Aspekt ist eng mit der Adressbildung und der Eingangssituation im Erdgeschoss verbunden.

- Fassadengestaltung

Die nachvollziehbare Auseinandersetzung mit dem horizontalen und vertikalen Fassadenraster, um den Baukörper des Bestandsgebäudes mit Erweiterungsbauten zu einem "Ensemble" zusammenzubringen, sollte ebenfalls konkretisiert werden. Das Volumen und die Gliederung des Verbinders soll-

ten gestalterisch mit den Hauptgebäudeteilen im Sinne des Ensembles stärker auf einander abgestimmt werden. Dies ist auch wichtig, da auch unter dem Gesichtspunkt des Hochhausleitbildes der neue Baukörper als fortgesetzter Teil des bestehenden Gebäudes wirken soll. Trotz des Öffnungsraums, welches sich aus der Hotel/Apartmentnutzung ergibt, sollte die Fassadengestaltung stärker den Eindruck einer Wohnnutzung vermitteln.

Top 4

Infineon Dresden Modul 4 - Zwischenbericht zum Abstimmungsstand Farbgestaltung der Südfassade

Gäste:

Herr Kuhn	Infineon
Frau Scholz	Infineon

Kurzbeschreibung des Projektes/Vortrages:

Infineon und das Amt für Stadtplanung und Mobilität befinden sich derzeit in enger Abstimmung zum Farbkonzept des Modul 4. Als Zwischenstand wird informiert, dass ein Farbspektrum an Grautönen ausgewählt wurde, das im weiteren Prozess konkretisiert und mit großflächigen Farbmustern unteretzt werden soll. Ein Ergebnis soll zur nächsten Sitzung der Gestaltungskommission am 19. April 2024 vorgestellt werden.

Die Gestaltungskommission gibt folgende Empfehlungen und Hinweise:

Die Fortschreibung des architektonischen Konzeptes für die Standortentwicklung als "Stadtkrone" mit der bevorstehenden Auseinandersetzung zur Farbgestaltung der aus der Ferne weit sichtbaren Fassaden nach Süden und Westen wird im Wesentlichen begrüßt.

Die drei Varianten (hell, mittel, dunkel) zeigen deutlich, wie sichtbar sich das Gebäude aus der Ferne abzeichnet und wie die Baumassen in ihrer Umgebung wirken. Helle Töne springen dabei stärker hervor, dunkle Töne fallen zurück, können aber, wenn zu dunkel, düster wirken.

Dabei verändert sich die Umgebung mit dem Wechsel der vier Jahreszeiten. Im Rahmen der Befassung mit der Farbgestaltung soll dies bei der Bestimmung der richtigen Helligkeit und der Farbtemperatur auch mitbetrachtet werden.

Die gezeigten Muster mit Grautönen bilden eine gute Grundlage als Ausgangspunkt für die Bestimmung geeigneter Farbtöne. Visualisierungen sollten aus zwei Perspektiven erfolgen (Süden und Südwesten) um die Gesamtwirkung der Baumasse zu bewerten. Die Farbtöne der Vorzugsvariante sollten dann möglichst großflächig zur Bemusterung vor Ort aufgetragen werden. Auch der Einsatz von Gelb als Signalfarbe kann mit bewertet werden, hat erfahrungsgemäß aber nur eine untergeordnete Auswirkung auf einen Betrachtungsabstand von mehr als ca. 1000 Metern.

Die Entscheidung für Trapezblech ist nachvollziehbar. In Bezug auf Material- und Farbwirkung sollte die horizontale oder vertikale Anbringung der Fassadenbleche mitbetrachtet werden.

Mit einer gut überlegten Farbgestaltung soll ein ausgewogenes und repräsentatives Erscheinungsbild der Anlage oberhalb der Stadtlandschaft erreicht werden. Für die geplante Bemusterung sind folgende Inhalte vorzubereiten:

- Es sollen in der Visualisierung alle vier Jahreszeiten dargestellt werden.
- Es sollen weitere Perspektiven visualisiert werden.
- Die Visualisierung muss durch Materialmuster unterstützt werden und die Materialproben müssen großflächig (min. 10 m²) sein. Ziel ist eine möglichst dunkel abgestufte Fassade, die in der Fernwirkung nicht so stark heraussticht.
- Die Gestaltungskommission bittet nochmal ausdrücklich zu prüfen, ob die vordere Ecke noch errichtet werden kann. Dies muss aus Sicht der Gestaltungskommission nicht zu Problemen bei der Einbringung der Maschinen führen, da der mittlere Teil der Fassade gegenüber der Ecke niedriger sein kann. Nur so ergibt sich ein sehr schlüssiges Gesamtbild, welches der angestrebte Vorbildwirkung "Festung Königstein" noch treffender entspricht.

- Es soll geprüft werden, ob die Trapezbleche auf den Zinnen die zur Stadt zeigen, vertikal ausgeführt werden können.

In Abstimmung mit dem Amt für Stadtplanung und Mobilität wird für den Termin am 19. April voraussichtlich ein Vororttermin mit den Mitgliedern der Gestaltungskommission vereinbart.

aufgestellt: am 15. Februar 2024:



Samuelsson
Geschäftsstelle Gestaltungskommission

bestätigt: am 22. Februar 2024

Prof. Lorch
Vorsitzender Gestaltungskommission

bestätigt: am 26. Februar 2024



Kühn
Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau,
Verkehr und Liegenschaften